

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Nachnahme 1.20 M., im Vorstich und 10 km. Weich 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.55 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr l. b. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift ober deren Raum bei 10mal. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Redukt.

Mit dem Württembergischen und Schwab. Landw. Ver.

### Politische Uebersicht.

**Die Verhandlungen Preußens mit Medlenburg** haben den Anchluss Medlenburgs an die preussisch-hessische Wagengemeinschaft ergeben. Der Anchluss erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags am 1. April 1908.

**Der Jar** empfing am Dienstag den bisherigen deutschen Botschafter von Sibirien in Abschiedsaudienz und überreichte ihm den Alexander-Newski-Orden. Am Mittwoch fand zu Ehren von Sibirien eine Tafel beim Jarenpaar statt. — Der finnische Landtag stimmte zur Bewilligung von Konzessen der geforderten Bewilligung von 20 Millionen Mark aus finnischen Staatsmitteln an die russische Staatskasse zu.

**Der deutsche Gesandte in Marokko, Dr. Rosen,** äußerte zu einem Berichtstatter der Tribüne, er sei noch unentschieden, ob er sich gleich den Bevollmächtigten Frankreichs und Spaniens nach Rabat begeben solle, um dem Sultan den Willen Europas mitzuteilen. Seine Diarree sei nicht notwendig; denn der Sultan könne nicht daran zweifeln, daß Deutschland die lokale Anwendung der Algeriasatzung erstrebe. Allerdings sei in Rabat etwas im Anzug, was Europa überraschen werde. Marokko werde der Diplomatie noch große Verlegenheiten machen, schließlich werde man sie jedoch überwinden. Europa schlage ein langsames Tempo ein, weil es genötigt sei, gleichzeitig an der Lösung viel schwierigerer Fragen zu arbeiten. Rosen betonte sein Verständnis mit dem französischen Gesandten Regnaud. — Nach Meldungen aus Mogador sammelt der Raib der Anflut die Stämme der Gegend und bewaffnet sie, um die Truppen Sulay Hafids anzugreifen. Man sieht dem Kommanden mit Besorgnis entgegen. Die zu Schiff dorthin gedachten eingeborenen Truppen, die außerhalb der Stadt lagern, machen jetzt Anstalten, den Anflut zu Hilfe zu kommen. Die dort befindlichen französischen Kreuzer Delat, Gallie und Admiral Rube sind geschicktsbereit, um eventuelle eingreifen. Es herrscht große Aufregung und man befürchtet eine Wiederholung der Vorgänge von Casablanca. — Buchta den Bagdadi hat sich nach Berichten aus Tanger Casablanca auf etwa 50 Kilometer genähert. Er verfügt über ungefähr 4000 Mann und beabsichtigt, beim Schanzstamm die Ordnung wieder herzustellen. Die Mahalla Sulay-Hafids ist immer noch unruhig bei Sidi Kiffa.

### Zum Prozeß Molke-Harden.

**Berlin, 1. Nov.** Der Vertreter des Grafen Molke, Justizrat v. Gordon, teilt mit, daß er gegen das freisprechende Urteil Berufung einlegen wird. Er gedenkt, in der Berufungsinanz folgende Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen: Die Kamarilla-Kritik Harden's lassen drei Auslegungen zu: 1. Harden hat den zur sog. Kamarilla gehörenden Grafen v. Molke überhaupt keines strafbaren Deliktes oder einer anormalen Veranlagung beschuldigt. In diesem Falle wäre es mangels eines Vorwurfs über-

haupt nicht zu einer Privatklage gekommen. 2. Graf Molke hat wie alle Leser und auch die gesamte Presse den Vorwurf aus den Kritiken herausgeholt, daß er sich homosexuelle Handlungen habe zu schulden kommen lassen. Das Gericht hätte, wenn diese Auslegung Gegenstand der Verhandlung gewesen wäre, Harden auf Grund des § 186 verurteilen müssen, da Molke homosexuelle Handlungen nie begangen hat und ein Beweis nach dieser Richtung überhaupt nicht versucht worden ist. Harden hat es vielmehr verstanden, eine dritte Auslegung seiner Artikel zum Gegenstand seiner Beweisaufnahme zu machen, nämlich, Graf Molke sei geschlechtlich anormal veranlagt. Das Schöffengericht hat dies für erwiesen erachtet und Harden freigesprochen. Der Privatkläger ist nur der Meinung, daß ein Gericht überhaupt nicht im Stande ist, auch nicht mit Hilfe von Sachverständigen, die, wie Dr. Hirschfeld, doch nur eine Theorie vertreten, eine rein psychische Anlage zu beurteilen. Wenn aber ein Gericht nicht im Stande ist, sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob derjenige homosexuell ist, gegen den irgend eine Tatsache nicht vorliegt, so bleibt im Falle Molke nur eine Beleidigung des Privatklägers durch Harden übrig. Harden hat Molke homosexuell genannt, die Tatsachen, die es erweisen, hat er nicht erbracht. Die Annahme an sich kann durch die Beweisaufnahme nicht ermittelt werden, also ist Harden nach § 185 zu bestrafen.

Der „Kreuzzeitung“ zufolge hat der erste Staatsanwalt am Landgericht in Berlin durch eine Erklärung vom gestrigen Tag die Strafverfolgung in Sachen des Grafen Runo Molke wider Maximilian Harden übernommen.

**Berlin, 1. Nov.** Dadurch, daß der Erste Staatsanwalt am Landgericht I Berlin gestern dem Amtsgericht Berlin Mitte die Erklärung hat zugehen lassen, daß er die Strafverfolgung im Prozeß Molke-Harden übernehme, wird eine fast allgemeine Forderung der nationalen Presse erfüllt. Die Angelegenheit tritt damit in ein völlig neues Stadium. Das Amtsgericht wird das Privatklageverfahren einzustellen haben. Die Staatsanwaltschaft wird, wie in jedem anderen offiziellen Verfahren, die erforderlichen Ermittlungen einzuleiten, demnächst Anklage zu erheben und die Sache zur Entscheidung vor die mit 5 Richtern besetzte Strafkammer als erste Instanz zu bringen haben. Die Strafkammer als Berufungsinanz gegen das Schöffengerichtliche Urteil dagegen würde nur mit 3 Richtern besetzt gewesen sein.

**Berlin, 1. Nov.** In dem Eingreifen des Staatsanwalts in den Prozeß Molke-Harden bemerkt die Volkliche Zeitung: Aus Opportunitätsrücksichten war die Erhebung der öffentlichen Klage unterblieben. Da jetzt die Verfolgung der Sache durch die Staatsanwaltschaft nachträglich übernommen wird, so liegt darin das Zugeständnis, daß der frühere Beschluß ein Fehler war. Hinsichtlich der juristischen Behandlung der Angelegenheit teilt die von Harden inspirierte B. Z. am Freitag im Gegensatz zu anderen Auffassungen folgendes mit: Die Staatsanwaltschaft legt gegen das schöffengerichtliche Urteil ganz einfach Berufung ein.

Der Fall Molke-Harden wird also in zweiter Instanz vor dem Landgericht verhandelt, das mit drei Richtern besetzt sein wird. Der bisherige Privatkläger Graf Molke, der „Verlechte“ im Sinne des Gesetzes, kann sich als Nebenkläger dem Staatsanwalt anschließen. Der Nebenkläger kann im Gegensatz zum Privatkläger nach einer Entscheidung der Berechtigten Strafnote des Reichsgerichts als Zeuge vernommen werden. (Mpf.)

**Berlin, 31. Okt.** Harden hat sich interviewen lassen und zwar von dem Berliner Korrespondenten des Welt-Berichten. Er erklärte, wie aus Paris gemeldet wird, er werde bei einer etwaigen zweiten Verhandlung seines Prozesses nicht nur alle in der ersten Verhandlung nicht verdröten Zeugen wieder vorladen, sondern auch weit mehr. Er habe nichts dagegen, wenn Graf Molke sich dieser Eventualität anschließen wolle und sei von einem neuen Freispruch überzeugt. Daß er keine gute Presse habe, kümmere ihn wenig. Die deutsche Presse lobe ungern, kritisiere aber umso lieber. Lob oder Tadel mache ihm nichts aus, da er die beabsichtigte Wirkung erreicht habe. (Mpf.)

**Folgen des Prozesses Molke-Harden.** In einer Versammlung hat der Reichstagsabgeordnete Dr. Böhm angefangen, daß der Prozeß Molke-Harden der wirtschaftlichen Vereinigung Veranlassung geben werde, im Reichstage die Vorgänge im Garbefors zur Sprache zu bringen und von der Regierung zu verlangen, daß ohne Rücksicht auf Rang und Stand aufs schärfste eingeschritten werde gegen alle, die sich derartige Verfehlungen zu Schulden kommen lassen.

### Tages-Neuigkeiten.

aus Stadt und Land.

Nagold, 2. November.

**Viehählung.** Am 2. Dezbr. wird in Deutschland wieder eine allgemeine Viehzählung und in Verbindung damit eine Zählung der vom 1. Dez. 1906 bis 30. Nov. 1907 erfolgten Hauschlachtungen, bei denen die amtliche Fleischbeschau unterblieben ist, erfolgen.

**Calw, 1. Nov.** Auf bis jetzt manufakturierte Weise verunglückte am letzten Mittwoch der mit seinem Fahrwerk die Straße von Oberreichenbach nach Hirsau herabfahrende 27 Jahre alte verheiratete, Martin Hammann von Adlenbach. D. wurde ins hiesige Krankenhaus verbracht und verstarb, wie festgestellt wurde, infolge Schädelbruchs.

**r. Calw, 1. Nov.** In der Nähe von Martinsmoos gerieten zwei junge Bauern aneinander, wobei der Rebolber ein Rolle spielte.

**Eisenbahnfalle.** (Amtl. Mitteilung.) In der Zeit vom 5. November vormittags bis 8. November nachmittags löhnen infolge von Umbauarbeiten in Stuttgart Hbf. diezüge in der Richtung von und nach Feuerbach, sowie von der Gänbahn nach an Bahnsteig III abgefertigt werden. Hierdurch werden über diese Zeit größere Anwen-

zwarfen lauter gebildete, hochdeutsche und ein heimlicher Königsräuber war da nich mang.

Nun sage ich wieder auf meinem hochgräßlichen Wohnsitz in dem alten Müller zu Hauernerwies und lese in den Herrn Pastor seinen Staatskalender von anno 87; aber indem ich nun so viele Schöfen erlebt habe, ist mir dabei nicht mehr so interessant zu Sinn; ich lege mähmäh das Buch beiseite und rufe mir die mannigfachen freudigen Ereignisse auf der Reise und in Berlin in meine Erinnerung oder besch, mir mein Portrett, was an der Wand hängt und zu meinem Geburtstag mit einem Eva-Kranz von meine alle Marken frisch aufgezert ist. Es ist dies ein teures Andenken, indem daß ich Ihr und Seid nicht wieder getriegt habe. — Die Kerls sitzen aber.

In die langen Winterabenden habe ich dies aufgeschrieben, als wirkliche Begebenheiten. — Nun tun Sie mir den Gefallen und machen Sie's bekannt; aber so, daß sich ein Gewisser grümmig drüber ärgert.

Zu Dienst und Gegendienst bereit  
Ihr  
ergebendster  
Zacharias Präsig,  
immerittierter Entspekter.

Hauernerwies, den 1. Mai 1861. — Was 'ne heilich schlechte Jahreszeit for diese Temperatur is.

Anfang nächster Woche beginnen wir an dieser Stelle mit dem Abdruck eines Romans aus der märkischen Geschichte

### Die Hofen des Herrn von Bredow von Wilibald Alexis.

Der Verfasser hieß eigentlich Wilhelm Häring (1799—1871) und entstammte einer in Breslau ansässig gewordenen Hugenottenfamilie. Sein Meisterwerk, das ihn bis heute überlebt hat, ist dieser Roman aus der bewegten Zeit des brandenburgischen Kurfürsten Joachim.

### Abendfeuer

des Entspekter Praesig

von Fritz Reuter.

(Schluß.)

Sehn Sie, als der Gewisse mir seinen Gruß in Gegenwart von die gebildeten Dokters und junge Adkaten sagte, wurde mir inwendig doch so heimlich zu Sinn und ich lud ihn grad in die Pfische und sage: „Freund? Freund?“ — Dieses noch lange nicht! — Und for das Gewesene gibt der Jude nichts.“ — Da sah er mir mit ein heilich langes Gesicht an und frug: „Wo so? Wo aus?“ — Da stand ich hinter mein Tisch auf und sagte: „Jeder gebildete Defonomiker befeichtigt sich

mit seiner hochdeutschen Muttersprache und wenn mir einer von meine Mitfollegen — und wer er auch man so — in einer gebildeten Gesellschaft von anwesende Herrn Dokters und Adkaten mit plattdeutsche Redensarten unter die Augen geht, denn tagiert er mir for einen Dajwungen und ich ihn wieder. — Und Freund? Freund?“ — da drehte ich mir zur Gesellschaft um — „Meine Herren, nennen Sie das einen Freund, for den man sich vor dem Herrn Volesehpresidenten in Berlin schamieren muß? Estimieren Sie das for einen Freund, der einen durch seine Bürgerschaft in offenbaren, heimlichen Königsräuber verwickeln kann? — Geh'n Sie,“ sag' ich und dreht' mir wieder zu dem Judas um — „Sie passen nich mit Ihre Fremdschaft; und erst recht nich mit Ihre plattdeutschen Redensarten in diese anwesende gebildete Gesellschaft, Sie sind hier das stit Rad an'n Wagen!“

Da griffacht mich dieser Gewisse so demütschen in das Gesicht hinein und gang in begoffenen Zustand aus der Türe und ich sah ihm das deutlich an, daß er mich hinter rücks einen Lad anhängen würde — was er auch mit dem Affenlasten und dem Grün-Anmachten getan hat — aber die Herren Anwesenden freuten sich über meiner Geistesgegenwart und der eine sagte: „Der hat seinen richtigen Tappen!“ und der andere sagte: „Schaden schad! ihm das nichts,“ und der dritte sagte: „Wo zog er Pohl!“ und ich sagte: „Dor räd an!“ — Und dauert nich lange, da stehen sie mit mir an und wir wurden alle eine Verzlichkeit und eine Seligkeit und als ich zu Bett gang, hatte ich statts dieses einen falschen Fremdes sieben richtige und

3. Zangmooc.  
Grosbrüde  
Mittelbrüde  
Kleinbrüde  
Eisenbrüde  
Zickbrüde



rungen hinsichtlich der Fleischermahlung bei den in Stuttgart Obf. ein- und ausfahrenden Jagen nötig, die aus den Anschlägen auf rotem Papier ersichtlich sind. Auch erteilen die Portiere und Bahnsteigschaffner auf Verlangen hierüber Auskunft.

r. **Ludwigsburg, 30. Okt.** Für die auf dem Areal des Feuersees zu erstellenden Schulgebäude — Gymnasium und Realschule — hat der Gemeinderat jetzt ein Bauprogramm aufgestellt und einen Wettbewerb für Entwürfe ausgeschrieben, der je einen Preis von 1000 M., 750 M. und 500 M. vorsieht. Weitere Entwürfe können auf Vorschlag des aus einer Anzahl hiesiger und Stuttgarter Herrn bestehenden Preisgerichts angekauft werden. Zur Teilnahme am Wettbewerb sind 5 Stuttgarter Architektenfirmen aufgefordert worden, ferner können sich sämtliche hier wohnhafte oder hier gebürtige Architekten beteiligen. Für die Baukosten ist eine Höchstsumme von 700000 M. vorgesehen.

r. **Wendlingen D.N. Ehlingen, 1. Nov.** In einer der letzten Nächte drang ein Wolfshund in einen Pferch ein und zerrte drei Schafe, die er übrigens so zuriichte, daß das Fleisch nur noch als Hundefutter verwendet werden konnte. In den Vormittagsstunden des andern Tages drang das Tier wiederholt ein und zerfleischte zwei weitere Schafe. Der Besitzer des Hundes ist bekannt; er ist in der Haftpflichtversicherung, was ihm in diesem Falle besonders zu statten kommt. Der Schaden wird weit über 100 M. betragen.

**Von der oberen Donau, 30. Okt.** Die meisten Alborte, die noch nicht an der Abwasserreinigung beteiligt sind, haben großen Wassermangel. Seit Jahren war die Wasserflemme nicht so groß wie heuer. Der Wasserstand der meisten Abflüsse, namentlich aber der Donau, ist zur Zeit ein sehr niedriger.

r. **Biberach, 30. Okt.** Wegen Falschheiß, geschworen im Zwangsvollstreckungsverfahren wurde gestern ein junger Metzgermeister, der sich eben etablieren wollte, verhaftet. Der Verhaftete unterhielt vor Eingeheung seiner Ehe ein Verhältnis mit einem andern Mädchen, das nicht ohne Folgen blieb und schwor im Zwangsvollstreckungsverfahren wegen Alimentation des unehelichen Kindes den Offenbarungseid. Ein anderer Metzger, mit dem der nun verhaftete im Streit lebte, hat dem Gerichte Anzeige von der Eheverletzung gemacht. — Wegen des Brandes in Immendorf ist ein früher bei dem Abgebrannten im Dienst gestandener Knecht verhaftet worden. Es soll ein Raubakt vorliegen.

r. **Seidenheim, 1. Nov.** Eine dunkle Gesichts- hält die Gemüter in Aufregung. Am letzten Kirchweihsonntag soll im Schwabbe bei Seidenheim am Albus die Leiche eines Mannes aufgefunden worden sein, der nach seinen bei ihm vorgefundenen Papieren Eugen Bed von Reudorf, D.N. Riedlingen gewesen war. Der Kopf war schon vom Körper getrennt, die Kleidung sei mit Blut stark beschmutzt gewesen. Eine andere Variante spricht von einem Erhängten, der sich aus Lebensüberdruß entleibt habe. Bei dem Toten sollen Uhr und Geldbeutel gefehlt haben.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 1. Nov.** Reichskanzler von Bülow mußte, wie schon früher mitgeteilt, Veranlassung nehmen, Strafantrag zu stellen gegen den Schriftsteller Adolf Brand, der sich übrigens — wie Harden — bis jetzt nicht gerade heidenhaft hervorgetan hat. Am nächsten Mittwoch wird die Verhandlung vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts Berlin II stattfinden. In dem Verfahren handelt es sich um eine Flugschrift, in welcher Brand die Stellungnahme des Fürsten von Bülow zur Frage der Aufhebung des § 175 behandelte, Andeutungen über die Sinnesrichtung des Reichskanzlers machte und von „Schefer-Stunden“ sprach, die Fürst Bülow mit dem Geh. Rat Schefer in Norderny verleihe. Als der Reichskanzler Ende September hiervon erfuhr, stellte er sofort Strafantrag. Der Neffe des Reichskanzlers, cand. jur. Bernhard v. Bülow, ist als Zeuge geladen, von dem in demselben Flugblatt behauptet worden war, daß er zu dem ehemaligen Privatsekretär des Fürsten Gahlenburg in Berlin in Beziehungen gestanden habe.

**Freiburg, 31. Okt.** Zu der plötzlichen Erkrankung von 20 Dienstmädchen wird mitgeteilt, daß Anlaß zur Verunreinigung keineswegs vorliegt. Die Mädchen hatten anlässlich der Messe letzte Woche einen Freimachmittag, den sie natürlich auch zum Besuche der Messe benutzten. Dort verwohnten sie den Lodungen der Zunderbuden nicht zu widerstehen und genossen von den Süßigkeiten. Auch Rosé wurde von einigen getrunken. Dieser Freimachmittag hatte nun

für die Mädchen recht unangenehme Folgen. Sie erkrankten an akutem Darmkatarrh, zu der Magenverstimmung trat, bei einigen auch Fieber. Ein 16jähriges, braves und fleißiges Mädchen starb am Sonntag an den Folgen des Darmkatarrhs. Das bedauerenswerte junge Mädchen war etwas schwächlich und lungenleidend. Im hygienischen Institut finden gegenwärtig Untersuchungen statt, die sich mit der Feststellung der Krankheitsreger beschäftigen. Alle übrigen Mädchen befinden sich auf dem Wege der Rehabilitation.

**Köln, 31. Okt.** Wie die „Kölnische Zeitung“ erfährt, hat der Kaiser die Auflassungsborder für die Umwallung der Festung Deutz und die dazu gehörigen Forts 1, 2, 13 und 14 erlassen.

### Han wird begnadigt?

**Berlin, 31. Okt.** Zum Fall Han wird aus Karlsruhe gemeldet: Die Akten im Prozes Han sind jetzt von Leipzig wieder zurückgekommen und dem Justizministerium übergeben worden. Die Begnadigung Hans zu lebenslänglichem Zuchthaus dürfte in wenigen Tagen erfolgen und sodann seine Ueberführung nach dem Braunschweiger Zuchthaus stattfinden. Die Verteidigung setzt ihre Bemühungen um Wiederannahme des Verfahrens fort. (Mpf.)

### Eisenbahn-Unglück.

**Berlin, 1. Nov.** Bei Niederzissen ist gestern ein **Viadukt der Brohltalbahn eingestürzt**, während ein Zug darüber fuhr. Der Zug wurde in die Tiefe gerissen. Dabei wurden **6 Personen getötet**, 15 verletzt.

**Köln a. Rh., 1. Nov.** Zu dem Eisenbahnunglück auf der Brohltalbahn wird weiter gemeldet: Die Entgleisung scheint auf ein Versagen der Bremse in dem Viadukt oder auf ein abgedrücktes Eisenstück, das man zwischen den Gleisen fand, zurückzuführen zu sein. Der Zug, welcher aus Lokomotive und zwölf Wagen, vornehmlich Güterwagen, bestand, stürzte die 25 m hohe Böschung hinab. Ein Tagelöhner sprang ab und brach beide Beine. Beim Abstürzen kam ein Personenzug unter einen Güterwagen zu liegen und wurde zermalmt. Die Insassen fanden den Tod oder wurden schwer verletzt. Einige retteten sich durch Abspringen und kamen mit leichteren Verletzungen davon. Tot sind: der Zugführer Weber aus Kempenich, Ingenieur Stipping aus Koblenz, ein auf der Reise nach der Heimat befindlicher Italiener und der Kartoffelhändler Graß aus Heimeyheim. Seiner Verletzungen erlag heute der Reisende Del aus Andernach. Schwer verletzt sind: der Reisende Wachs aus Mainz, Zimmermeister Adam aus Niederzissen, sein Bruder, Zimmermeister Adam aus Düsseldorf, Steinbruchbesitzer Junter aus Bruchbrühl, eine Bekehrte aus Koblenz, ein Förster aus Admpeich, Schweinehändler Ries aus Ahweiler, ein Lehrer aus Handebach und ein Monteur aus Köln. Das Personal der Lokomotive rettete sich durch Abspringen. Auf der Unfallstelle traf heute früh der Landrat von Ahweiler ein.

### Ausland.

**Brancaleone, 31. Okt.** Mittags erfolgte wieder eine Erbeerschütterung. In Ferruzano stürzte ein Gemölde ein, wobei zwei Pioniere verwundet wurden.

**Sebastopol, 31. Okt.** Der Matrose des Linienschiffes „Panteleimon“ (früher „Potemkin“) Matjuschenko, wurde von dem Militärmarinengericht wegen Teilnahme an dem bewaffneten Aufstande, sowie der Anstiftung zu demselben für schuldig erkannt und zum Tode verurteilt.

**Wjatska, 31. Okt.** Gegen den Wagen des mittags aus der Kathedrale zurückkehrenden Jeronimonieisters und stellvertretenden Gouverneurs Fürsten Gortschalow wurde eine Bombe geschleudert, die aber nicht explodierte. Der Täter, ein früherer Gymnasiast, wurde in dem Augenblick, als er seinen Revolver auf den Gouverneur anlegte, durch den Schuß eines in Begleitung des Fürsten befindlichen Eskortens niedergeschredt.

**Bladiwojostok, 1. Nov.** Nach Privatmeldungen wurde das westende **Minenboot „Story“** von drei kaisertreuen Minenbooten eingekreist. Es erfolgte eine Festexplosion. Der „Story“ ging unter mit der ganzen Besatzung. Nur drei Mann konnten gerettet werden. Bei dem Bombardement Bladiwojostok durch den „Story“ verloren mehrere Amerikaner ihr Leben.

### Die Erdbebenkatastrophe in Karatag.

**Petersburg, 1. Nov.** Ueber das Erdbeben in Karatag sind weitere Meldungen eingegangen. Aus Kofan

wird berichtet, daß in der Stadt Karatag am 20. Okt. zwei Drittel der Bevölkerung, etwa 2500 Menschen umgekommen sind und sich im Erdboden bedeutende Risse gebildet haben. Aus Tschikent kommt die Nachricht, drei kurz aufeinander folgende Erdstöße hätten am 20. Oktober morgens einen Berggruß verursacht, welcher die Stadt Karatag, die Sommerresidenz des Zaren von Dsiffar, verschüttet habe. Die Stadt hatte 5000 Einwohner.

### Zum 25jährigen Amts-Jubiläum

der hiesigen Arbeitslehrerin  
**Frl. Sophie Gautter.**

Was ist der Frauen beste Kunst,  
Ihr Gold in Silberthalen?  
Ist es der Lüne halbes Spiel?  
Ist Dichten oder Malen?

Ist es des Leib's Beschicklichkeit  
Im Jagen und im Reiten?  
Ist es des Tanzes Schwelbeschritt,  
Mit dem dahin sie gleiten?

Ist nicht vielmehr die schlichte Kunst  
Der feinen, spihen Nadel,  
Wenn sie die Hände Tag für Tag  
Kußaben ohne Ladel?

Was ist ein Mädchen, das nicht liebt  
Das Häkeln und das Stricken?  
Was ist die Frau, die nicht gern übt  
Das Nähen und das Sticken?

Und wer war 25 Jahr?  
Die Lehrerin im Städtchen,  
Die diese Kunst vermittelt hat  
So vielen hundert Mädchen?

Wer kennt sie nicht im Städtchen doch?  
Wer muß sie denn nicht lieben,  
Die bei der jugendlichen Schar  
Selbst jugendlich geliebt?

Die Väter un'rer Stadt und die,  
Die ab dem Beiramt walten,  
Sie haben ihr den Dank gebracht  
Der Jungen und der Alten

Und dieser Ged., er möchte auch  
Gedenken im Gepoluder  
Der Pfliegerin der Braunsunft,  
Des Präulekens Sophie Gautter.

G. W. Zaiser.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. **Stuttgart, 31. Okt.** Kartoffelgroßmarkt auf dem Leinhardtshaus Zufuhr 600 Str. Preis 2.80—4 M. per Str. — Krautmarkt auf dem Marktplatz Zufuhr 1100 St. Preis 10—14 M. per 100 Stüd.

r. **Vom Bodensee, 31. Okt.** Der gestrige Obmarkt in Ueberlingen wies, wie der letzte trotz geringer Ernte heuer eine nicht unbedeutende Zufuhr auf (insgesamt etwa 700 Str.) **Wokobst** galt per Doppelzentner 12—12.50 M., Tafelobst 10—15 M. per Str.

r. **Stuttgart, 1. November.** Schlachtviehmarkt  
Ochsen. Kühen. Kalbern u. Röhre. Rälber. Schweine.  
Zugtriebener: 80 151 185 495 1104  
Verkauf: 27 118 117 495 886

Ochsen	Preis aus 1/2 kg Schlachtgewicht.		Kühe	Preis aus 1/2 kg Schlachtgewicht.	
	von	bis		von	bis
von	118	—	von	58	68
Kühen	60	70	Rälber	40	60
von	66	68		90	98
				84	88
Stiere und				77	88
Jungvinder	79	80	Schweine	62	64
	77	78		60	61
	75	76		—	56

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

### Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Som 4.—9. Noobr.	
Bernsd:	4. Nov. Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.
Rottenburg:	4. „ „ „ „ „ „ „ „
Dornkotten:	5. „ „ Krämer- und Viehmarkt.
Gauterbach:	7. „ „ Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.
Debespronn:	7. „ „ Vieh- und Schweinmarkt.
Wiltberg:	8. „ „ Krämer-, Vieh- und Fleischmarkt.

### Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Bühner Jr. in Nigarawangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt betr. Sparseifenpulver „Wachserie“ der Schwarzwalder-Dampffseifenfabrik, Gebrüder Darr, Nagold, bei.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Eul. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Faur.

**Wie kommt es, daß Zapf's Hanstrunk überall so beliebt ist?**

**Zapf's Hanstrunk**  
Weil er einfach hergestellt, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack voller Genuß ist für

**Traubenwein**  
und nur 8 Pfennig per Liter kostet.  
Reine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke, und kosten für  
100 Liter mit 10 Weinbeeren . . . . . M. 4.—  
für best. Wein mit Malagatrauben . . . . . M. 5.—  
franko (ohne Weinpulver).  
Prima gelben Weinspüder liefere ich auf Wunsch gerne mit — Gebrauchsanweisung und Prospekt gratis.

Erste und älteste Keller Weinsubstanzenfabrik  
**H. Zapf, Zell a. N.**

**Kalender 1908**  
empfehlen **G. W. Zaiser.**

**30,000**  
bar ohne Abzug zahlbar ist der I. Haupttreffer der **Grassen Stuttgarter Geld-Lotterie**

**Geld-Lotterie**  
Ziehung am 18. November 1907.

2022 Lose mit Gewinnen mit um **60,000**  
(Nur 80000 Lose)  
Original-Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf. empfangt u. versendet die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**  
Canzleistraße 30.

**Schweine-Schmalz** garantiert reines echtes

mit feinstem Griebenschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20—35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen  
Ringhaken 15-20-35 „ „ „ „ „ „ „ „  
Schwenkeffel 30-40-60 „ „ „ „ „ „ „ „  
Teigschüssel 15-30-50 „ „ „ „ „ „ „ „  
Wassertopf 20-40 „ „ „ „ „ „ „ „

Viele Anerkennungs-schreiben!

**Trauerkarten fertigt** **G. W. Zaiser.**

**Trauringe**  
8 und 14 Karat Gold  
empfehlen in größter Auswahl billigt  
**Fr. Günther, Uhrm.**

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gerne und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden gelöst hat  
**H. Döck, Lehrerin, Zuchthausen**  
5 Frankfurt a. M.







# Bez.-Obstbau-Verein Nagold.

Bei der am 28. Okt. d. J. im gold. Stern in Altensteig vorgenommenen

## Lotterie

des Vereins haben folgende Los-Nummern gewonnen und können die Gewinne, Bäume im „gold. Stern“ und Gerätschaften in meiner Wohnung bis 10. d. Mts. in Empfang genommen werden: die betreff. Los-Nummern sind:

**Bäume Nr.:** 1051, 508, 1184, 659, 384, 41, 39, 1046, 1381, 694, 1412, 1166, 1445, 21, 257, 244, 1128, 1424, 1038, 1425, 627, 1039, 28, 578, 421, 883, 535, 902, 1085, 718, 506, 794, 522, 3, 652, 156, 1396, 429, 1312, 607, 844, 548, 91, 851, 704, 1420, 175, 693, 775, 862, 1117, 5, 258, 818, 1084, 225, 1409, 774, 751, 1275, 240, 695, 1226, 550, 1130, 303, 817, 1247, 945, 189, 754, 1293, 526, 1208, 37.

**Geräte Nr.:** 36, 1174, 870, 1306, 690, 507, 145, 789, 1394, 1150, 514, 1217, 453, 1185, 101, 1423, 1071, 1146, 96, 279, 317, 500, 397, 1287, 426, 1433, 1467, 653, 1452, 759, 423, 740, 1313, 581, 1491, 50, 959, 812, 762, 312, 596, 1082, 828, 1033, 1030, 1097, 131, 249, 2, 1288, 174, 605, 451, 236, 940, 601, 604, 1289, 855, 77, 255, 40, 584, 1208, 37.

Altensteig, den 1. Novbr. 1907.

S. H. Stadtpfleger: Luth.

## Schwarzwaldbezirks-Lokalverschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Nagold.

Wir laden unsere Mitglieder zu einem

### Ausflug nach Sulz o.-A. Nagold auf Sonntag den 3. Novbr.

höflich ein.

Fahrt mit Zug 1 Uhr 15 bis Emmingen, Marsch über Kühlenberg nach Sulz, von dort über Sulzer Gd nach Wildberg, zurück mit der Bahn.

Der Ausschuss.

Nagold.

## Verein für Geflügelzucht- u. Vogelfreunde.

### Hauptversammlung:

Am 10. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr

im Gasth. z. Bären.

#### Tagesordnung:

1. Vortrag von H. Rich. Wimmerauer über: Die rentable Geflügel- und Kaninchenzucht bedingt durch vorteilhafte Wahl der Fütterung.
2. Geschäftliches.
3. Lotterie von Geflügel, Eiern u. dergl.

Im Anschluss findet eine „Junggeflügelshow“ statt.

Der Ausschuss.

Nagold.

Von einem eingetroffenen Waggon

# Ia. Spanier Trauben

sind noch einige Faß frei und können sofort Trauben, Wein und Trester bezogen werden von

Knodel & Schmid.

Gegen Monatsraten von **2 M.**

**Musikwerke** selbstge- lande, wie Deut- instrum- mente mit Metall- mien. Automaten

**Zithern** aller Arten, Saiten- Instrumente, Violinen nach alten Meister-Mod. Mandolinen, Gitarren, Harmonikas.

**Grammophone** garantiert echt, mit Hart- gummi-Platten, Phonographen

Man sende Illustr. Katalog sofort gratis und frei. Postkarte genügt.

**Bial & Freund in Breslau II.**

Nagold.

## Krankenunterstütz.-Verein.

Unser Mitglied S. Wörner, Schneider, ist gestorben, und findet die **Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr** statt, wozu die Mitglieder ergeblich einladen.

Der Vorstand.

Sammlung beim Krankenhaus.

Nagold.

## Neue Gansesien

bei

Werkle, Witwe.

Nagold.

## Oculator

bestes Mittel gegen das Auslaufen der Augenläser empfiehlt

Fr. Günther, Uhrm.

# Betten

werden zu jedem Preise aus nur bestem anerkannt solidem Material raschmöglichst angefertigt. Zugleich empfehle sämtl.

## Aussteuer- artikel

in großer Auswahl bekannt billig

August Kessler, Ebhausen (Telef. Nr. 6).

Nagold.

## Neue Erbsen Bohnen Linsen

empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

## Stroh

darunter 10 Ztr. Hegerdruck hat zu verkaufen

Krauß, Metzgermeister.

## Einem bereits noch neuen Regulierofen

hat im Auftrag zu verkaufen

Stfing, Hafnermeister.

## Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verlässlicher Vorleger und zuverlässiger Geschäfte, Gewerbe-Gesellsch., Fabrikgrundstücke, Aktien, Villen etc. und Erbschuldenverträge jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offensivliste, die jedermann bei vorheriger Angabe des Wunsches vollständig kostenlos zugesandt. Bis kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. 142

E. Kommen Dachl. Karlsruhe

## Mädchen- Gesuch.

Ein fleißiges, ehrliches, braves Mädchen aus achtbarer Familie wird als Stütze oder Beihilfe ins Büro und zum Servieren bei gutem Verdienst und familiärer Behandlung **per sofort** gesucht. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Reisegeld wird vergütet.

Bahnhofswirtschaft Calw.

Die unter städt. u. gewerbh. Oberaufsicht stehende im Jahr 1898 gegründete

## Wirtt. Bauschule in Wildberg

(bei Nagold im Schwarzwald)

beginnt am **11. Novemb. 1907** den Unterricht in allen Klassen der **Hoch- und Tiefbauabteilung.**

Zum Eintritt genügen **Volksschulkenntnisse.**

Prospecte jederzeit **kostenfrei** durch die Direktion.

## Gebraunten Kaffee

in seinen, kräftigen Röstungen empfiehlt!

Hch. Gauss, Konditor, Nagold.

Nagold.

Ich erhalte in nächster Zeit je

- 1 Waggon Kohlscheider **Anthracit-Kohlen**
- 1 dto. dto. **Eier-Brikett** sowie
- 2 Waggon **Braunkohlen-Brikett**

und nehme gütige Bestellungen hierauf in Bälde entgegen.

Fr. Schittenhelm.

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**

**Kräftiger Hausstrunk**

**Plochinger**

**Apfelmoststoff**

100 Literpaket nur **4 M.**

**Keine Chemikalien** nur **Früchte**

deshalb der natürlichste **Volkstrunk**

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben. **Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab-Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.** Prospekt mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Nagold.

## Milch

ist zu haben bei

G. Hirth.

Nagold.

## Regulateure

neue, aber ältere Muster mit vorzögl. Werken; ebenso neue und ältere

## Wanduhren

zu sehr billigen Preisen unter

Garantie

G. Kläger, Uhrmacher.

## Ia. Limburgerkäse

das Pfund zu **32** und **34** s

## Ia. Stangenkäse

das Pfund zu **36** und **36** s versendet in Stücken von ca 30 Pf. an gegen Nachnahme

G. W. Schmid, Saulgan, Württ.

## Brillen u. Zwicker

empfiehlt

Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Ev. Arb.-Verein Nagold

Dienstag, 5. November

abends 8 Uhr im Vereinshaus:

## Lichtbildervortrag

von Herrn Pfarrer Sigwart, Emmingen, über eine Reise ins Ostjordanland.

Jedermann ist eingeladen.

Kinder haben keinen Zutritt.

Für freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten sind Opferbüchsen aufgestellt.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 3. Nov. Reformations-

fest 1/10 Uhr Predigt, Opfer für

die Bibelanstalt, 1/2 Uhr Christen-

lehre (Söhne Alt. Mtg.) 1/8 Uhr

Vortrag: Luther, das Vorbild eines

deutschen Mannes.

Freitag 8. Nov. Buß- u. Bettag

Predigt 10 Uhr Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag 3. Novbr. vorm. 9 1/2

Uhr, nachm. 1 1/2 Uhr, (1/8 Uhr

in Rohrdorf.)

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold: Sonntag 3. Novbr. 1/10 Uhr

und abends 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch Gebetsstunde 8 Uhr abends.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

